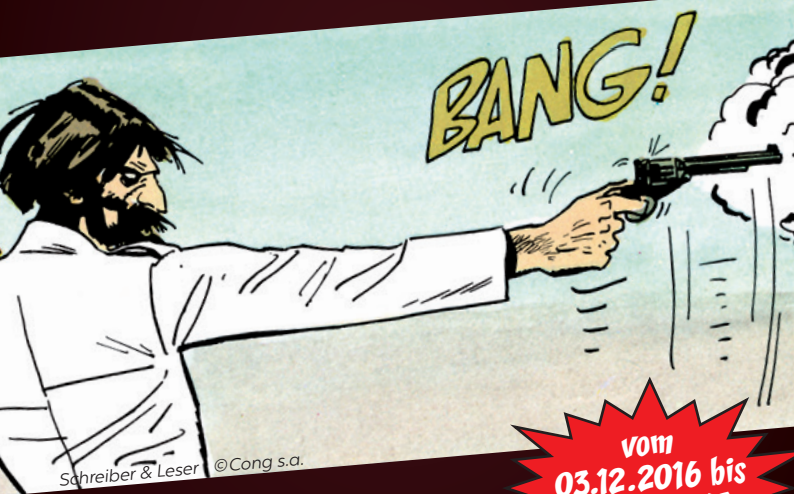


GEWALT UND KRIEG

IM COMIC



Schreiber & Leser ©Cong s.a.

Eine Veranstaltungsreihe von
VHS | Mindener Geschichtsverein
Mindener Museum | Kulturbüro Minden
Stadtbibliothek Minden | etage eins

vom
03.12.2016 bis
05.06.2017

PROGRAMMÜBERSICHT

- 1 ab 03.12. Ausstellung: Fakten und Fiktionen –
KriegsFamilienGeschichten, Mindener Museum
- 2 06./07.01. **15:30 Uhr**, Workshop Kulturrucksack:
Comic-Helden Zeichenworkshop, Stadtbibliothek/etage eins
- 3 20./21.01. **15:30 Uhr**, Workshop Kulturrucksack:
Comics und Cartoons zeichnen - Figuren erfinden,
Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank
- 4 26.01. **19:00 Uhr**, Vortrag: Kriegsberichterstattung und Cartoons
Kleines Theater am Weingarten
- 5 02.02. **19:00 Uhr**, Vortrag: Braune Comics?!, Hansehaus
03.02. **8:00 Uhr**, Vortrag: Braune Comics?!, Herder-Gymnasium
- 6 16.02. **19:00 Uhr**, Vortrag: Gewaltinszenierungen im Comic,
Kleines Theater am Weingarten
- 7 23.02. **19:00 Uhr**, Vortrag: Herodot, Leonidas und die
„Achse des Bösen“ – Frank Millers Comic „300“,
Kleines Theater am Weingarten
- 8 24.02. **14:00Uhr**, Fortbildung: Comics und Leseförderung bei
Kindern und Jugendlichen, Stadtbibliothek
- 9 24./25.02. **15:30 Uhr**, Workshop Kulturrucksack:
Comics und Cartoons zeichnen - Figuren erfinden,
Jugendhaus Juxbude
- 10 02.03. **10:30 Uhr**, Comics, Splatter, Graphic Novels –
krasse Bilder, harte Stories, Leseshow für Jugendliche,
Kleines Theater am Weingarten
- 11 03.-05.03. **17:00 Uhr**, Vom Leben gezeichnet:
Comic-Workshop für Erwachsene, VHS Minden
- 12 03.03. **19:00 Uhr**, Film mit Einführung: »Tardi – Schwarz auf Weiß«,
Kleines Theater am Weingarten
- 13 09.03. **19:00 Uhr**, Finissage: Geschichte ohne Fußnoten –
Wie viele Quellen und Forschung stecken in einem
Comic?, Mindener Museum
- 14 02.-05.06. Exkursion: „La Grande Guerre“ Kriegsgedenken und
Erinnerungskulturen an Kriegsschauplätzen des 1.
Weltkriegs in Belgien und Frankreich



Fakten und Fiktionen – KriegsfamilienGeschichten im Comic

Sonderausstellung

Seit gut 20 Jahren stellen Comics einen wichtigen Zugang zum historischen Lernen dar. Die Ausstellung präsentiert Comics und Graphic Novels zwischen authentischer Geschichte und fiktionaler Erzählung. Die ausgewählten Werke von Isabel Kreitz, Volker Reiche, Birgit Weyhe und Barbara Yelin zeigen das familiäre Erinnern an den Krieg, an Gewalt- und Verlusterfahrungen der handelnden Figuren und an die entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegsjahre. Diese Erinnerungen bilden das Erklärungsmuster für die entstehenden Generationenkonflikte, die auf gegenseitigem Unverständnis und mangelnder emotionaler Verbundenheit beruhen. Die Kriegs- und Gewalterfahrungen hinterlassen auch in der Folgegeneration ihre Spuren, die die Ausstellung exemplarisch beleuchtet.

03.12.2016 bis 12.03.2017, Öffnungszeiten: Di-So 12-18 Uhr
Mindener Museum
Ritterstraße 23-33

1



Illustration: www.klausscherwinski.de
© WEP Prod./Anime House

Comic-Helden Zeichenworkshop

Workshop für junge Talente zwischen 12 und 14

Werde zum Helden Deiner Geschichte! Die Welt ist voller Konfrontationen, denen man sich mutig stellen muss. Da ist der Superheld in Dir gefordert! Wie man so eine Idee in eine tolle Zeichnung umsetzen kann zeigt Kursleiter Klaus Scherwinski. Der erfahrene Comiczeichner verrät Tricks und Kniffe des Zeichnens und Designens. Ziel: Ihr sollt ein Titelblatt für eure eigene Comicserie designen. Ob Manga oder amerikanischer Comic – die Basics und zeichnerischen Herausforderungen sind überall gleich. Genau da setzt der Workshop mit viel Spaß an der Sache an.

Klaus Scherwinski ist freier Illustrator und hat amerikanische Comics, Computergames und Storyboards für Filme illustriert.

Jörg Jaroschewitz ist Diplom-Grafiker und in der Bürogemeinschaft etage eins tätig.

06./07.01.2017, Fr 15:30-19, Sa 10-15 Uhr, **Start:** Stadtbibliothek

Klaus Scherwinski und Jörg Jaroschewitz

etage eins, Alte Kirchstraße 11

Anmeldung: stadtbibliothek@minden.de

Kosten: 2 Euro

2



3

Comics und Cartoons zeichnen - Figuren erfinden

Workshop für junge Talente zwischen 12 und 14

Wer möchte wissen wie man Comics zeichnet? Man muss die Tricks kennen, neugierig sein und ausprobieren. Wir erfinden unsere eigene Cartoonfigur. Dabei lernen wir, wie man Figuren aufbaut, Gesichter und Hände zeichnet, und was man tun muss, damit ein Charakter besonders schaurig, schlau oder dusselig aussieht. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des Comic- und Cartoonzeichnens. *Stefan Mayr arbeitet als Diplom-Designer in Bielefeld.*

20./21.01.2017,

Fr 15:30-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Stefan Mayr

Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank

Salierstraße 40

Anmeldung: post@kreativzentrum-annefrank.de

Kosten: 2 Euro



© Ulrich Tilgner

4

Kriegsberichterstattung und Cartoons

Vortrag

Berichte aus und über Kriege können nur Ausschnitte einer komplexen Realität vermitteln. Die Darstellungen der Berichtersteller sind beeinflusst durch kriegsbedingte Vorgaben und die Art der Vor-Informationen, die anhand des einzelnen Geschehens nicht belegt oder abgebildet werden können. So laufen Reporter Gefahr, zu einem Teil des Propagandakrieges oder sogar zum Teil der Kriegsführung zu werden. Was in einer Medienberichterstattung nicht zeigbar oder nicht erwünscht ist, können dagegen Reportage-Comics szenisch entwickeln und so einen wirklichkeitsnaheren Zugang schaffen. Entscheidend ist, ob der subjektive Blick im Cartoon als solcher erkennbar ist – oder ob die Darstellung zur unkritischen Parteinahme verkommt.

Ulrich Tilgner berichtete für ARD, ZDF und dpa aus dem Iran, aus Kuwait, aus Jordanien und dem Irak, er war Leiter des ZDF-Büros in Teheran und ZDF-Sonderkorrespondent für den Nahen und Mittleren Osten.

26.01.2017, 19 Uhr

Ulrich Tilgner, Hamburg

Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97

Info: www.vhs-minden.de

Eintritt frei



5

Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts

Rechtsextreme Comics werden über Flugblätter, in Schülerzeitungen und Fanzines, Parteizeitungen und Booklets von RechtsRock-CDs verbreitet. Beispiele zeigen, wie in den Bildgeschichten Feindbilder aufgebaut werden. Der Hass richtet sich vor allem gegen das Judentum, den demokratischen Staat, Homosexuelle, Linke und Punks. *Ralf Palandt*, Mitglied der Gesellschaft für Comicforschung und der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, für seine Forschungen zu politischen Comics mehrfach ausgezeichnet.

Info: www.vhs-minden.de – Eintritt frei

02.02.2017, 19 Uhr

Ralf Palandt
Hansehaus
Papenmarkt
unterstützt von:



03.02.2017, 8 Uhr

Ralf Palandt/ComFor, München
Herder-Gymnasium
Brüningstraße 2
in Koop. mit:

Gewaltinszenierung in Comic, Manga und Graphic Novel

6

Der Vortrag untersucht die Wort- und Bildsprache in einigen ausgewählten Comic-Beispielen aus unterschiedlichen Genres und unterschiedlicher Herkunft im Hinblick auf der jeweilige Strategien der Inszenierung von Gewalt. Anhand von Auszügen aus Harold Fosters „Prinz Eisenherz“, einer klassischen „Batman“-Episode von Frank Robbins und Dick Giordano, dem Comic-Roman „Südseeballade“ von Hugo Pratt sowie Nobuhiro Watsukis Samurai-Manga „Kenshin“ soll gezeigt werden, wie jeweils verschiedene graphische Handschriften und Techniken der Montage und des Layouts sowie die unterschiedliche Gewichtung verbalerzählerischer Mittel bestimmte Verständnisse der Handlung erzeugen und damit verantwortlich für einen mehr oder minder hohen Suggestions- und Agressionsgrad der Erzählung sind.

Bernd Dolle-Weinkauff (Dr. phil.), Akademischer Oberrat, Kustos des Instituts für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt/M., Honorarprof. der Gesamthochschule Kecskemét (Ungarn). Arbeits- und Forschungsfelder: Geschichte und Theorie der Kinder- und Jugendliteratur und ihrer Medien, Historisches Kinder- und Jugendbuch, Märchen, Bildgeschichte und Comic

16.02.2017, 19 Uhr

Prof. Dr. Bernd Dolle-Weinkauff,
Frankfurt

Kleines Theater am Weingarten
Königswall 97

Info: www.vhs-minden.de

Eintritt frei



Herodot, Leonidas und die „Achse des Bösen“: Frank Millers Comic „300“

7

im Spannungsfeld von Ideologie und Propaganda
Vortrag

In seinem Album 300 erzählt Comicstar Frank Miller entlang der Storyline des Historikers Herodot vom heldenhaften Kampf des Spartaners Leonidas und seiner 300 Leibgardisten gegen die Perser. Das surreale Breitwandcomic im neo-noir-Stil war 1998 ein Bestseller. Die Verfilmung, vom britischen „Guardian“ als „crypto-fascist Hollywood“ bezeichnet, führte zu einem Protest des Iran bei der UNO: Zu deutlich waren die Parallelen zu aktuellen Feindbildern wie der „Achse des Bösen“ George W. Bushs. Der Vortrag geht der Frage nach, wie sich antike Berichte, deren Rezeption, Comic und Film zueinander verhalten: Wann und wie wird Geschichte zu Ideologie oder gar Propaganda?

Uschi Bender-Wittmann (Mindener Museum) hat in Düsseldorf und Bielefeld Geschichte studiert und liebt Comics.

23.02.2017, 19 Uhr

Uschi Bender-Wittmann

Kleines Theater am Weingarten

Königswall 97

Info: www.vhs-minden.de

Eintritt frei





LESEFÖRDERUNG DURCH COMICS

Leseförderung durch Comics, Comic-Romane, Graphic Novels

Fortbildung für
BibliothekarInnen,
PädagogInnen,
LesepatInnen

Comics und Comic-Romane haben noch nicht den Stellenwert, den sie in der Leseförderung übernehmen könnten. Denn neben einem hohen visuellen Anreiz bieten Comics alle wesentlichen Vorteile, die das klassische Kinder- oder Jugendbuch ausmachen, vor allem aber auch die Verbindung von Text- und Bildebene.

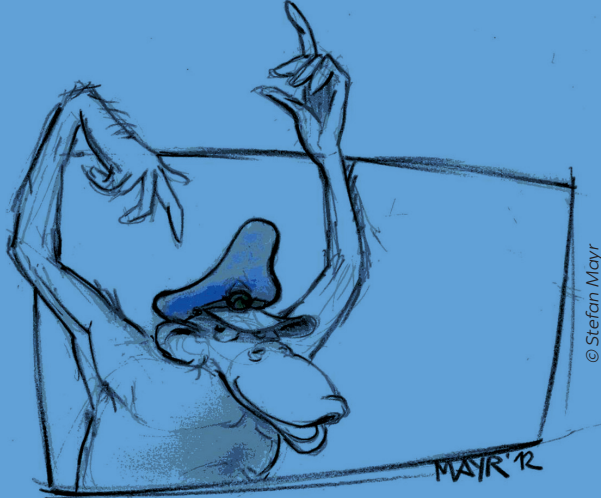
Die Fortbildung verschafft einen Überblick über Methoden und Konzepte, wie Comics und Graphic Novels in der Leseförderung für Kinder und Jugendliche zum Einsatz kommen können.

24.02.2016, 11-17 Uhr

Anna Gabai, Berlin

Stadtbibliothek, Königswall 99

Anmeldung: stadtbibliothek@minden.de



Comics und Cartoons zeichnen - Figuren erfinden

Workshop für junge Talente zwischen 12 und 14

Wer möchte wissen wie man Comics zeichnet? Man muss die Tricks kennen, neugierig sein und ausprobieren. Wir erfinden unsere eigene Cartoonfigur. Dabei lernen wir wie man Figuren aufbaut, Gesichter und Hände zeichnet und was man tun muss, damit ein Charakter besonders schaurig, schlau oder dusselig aussieht. Der Kurs gibt einen Einblick in die Grundlagen des Comic- und Cartoonzeichnens.

Stefan Mayr arbeitet als Diplom-Designer in Bielefeld.

24./25.02.2017,

Fr 15:30-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Stefan Mayr

Jugendhaus Juxbude, Königswall 101-103

Anmeldung: juxbude@t-online.de

Kosten: 2 Euro



© Charlotte Hofmann

Comics, Splatter, Graphic Novels – krasse Bilder, harte Stories

Leseshow für Jugendliche ab 13

Interaktive Comic-Leseshow mit Powerpoint-Präsentation, bekannten Comic-Stars, ungewöhnlichen Helden, witzigen Stories, zur Entstehung, zur Technik und zum Zeichenstil verschiedener Comics.

02.03.2017, 10:30-13 Uhr

Frank Sommer

Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97

Anmeldung: stadtbibliothek@minden.de

10



© Jessica Koppe

Vom Leben gezeichnet: Comic-Workshop für Erwachsene

Die Geschichten, die uns selbst passiert sind, sind die Geschichten, die wir am besten wiedergeben können. Fehlen uns einmal die Worte, können die Bilder weiterhelfen – Comics verbinden beide Elemente zu einer komplexen und unterhaltsamen Erzählform. Wir erarbeiten anhand Ihrer persönlichen Erlebnisse kleine grafische Geschichten und setzen diese um.

Die Künstlerin führt Sie spielerisch durch den Prozess, egal, ob Sie gerade Ihre ersten Schritte mit Comics machen, oder ob Sie bereits mit dem Medium vertraut sind. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

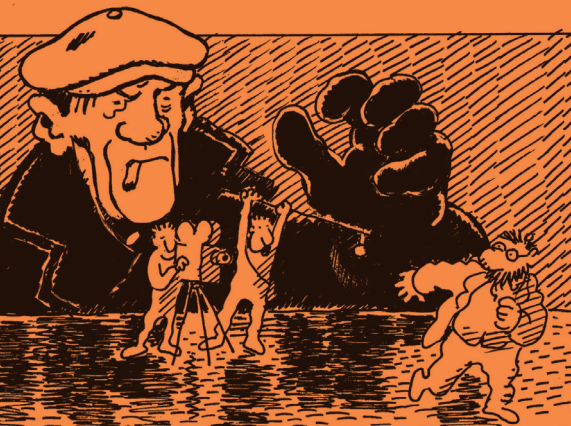
03.-05.03.2017, Fr 18-20:15, Sa 10-16, So 11-15:30 Uhr

Jessica Koppe

VHS Minden, Königswall 99

Anmeldung: www.vhs-minden.de

11



© Sabcat Media

12

Tardi – Schwarz auf Weiß

Dokumentarfilm von Pierre-André Sauvageot, mit Einführung

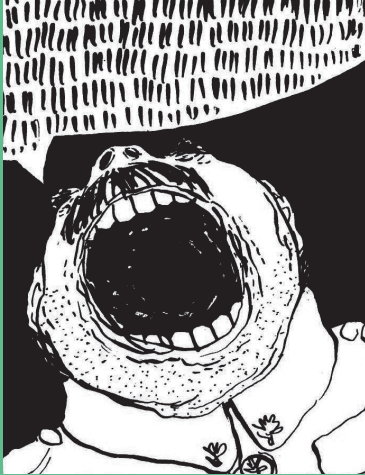
Es ist kein Zufall, dass Filmemacher wie Federico Fellini, Jean-Luc Godard oder Claude Lelouch begeisterte Comicleser waren. Comics und Filme haben sich schon seit ihrer Geburt gegenseitig beeinflusst. Fast alle bekannten Comichelden schafften es auf die Leinwand. Umgekehrt fanden Schauspieler ihr Gesicht in so manchem Comic wieder. Der Zeichner Tardi, der vor allem durch seine Graphic Novels zum 1. Weltkrieg bekannt wurde, inspirierte viele Filmemacher wie Jean-Pierre Jeunet oder Luc Besson. Dieser Einführungsvortrag gibt einen Überblick über die Wechselwirkung beider Medien mit Fokus auf das Werk Tardis.

Iris Praefke studierte Sozialwissenschaften und Filmwissenschaften in Berlin und New York. In Berlin leitet sie mit den Kinos Central und Movimiento zwei der führenden unabhängigen Kinos Deutschlands.

03.03.2017, 19 Uhr – Eintritt frei

*Einführung durch Iris Praefke, Kino Movimiento/Berlin
Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97*

Info: www.vhs-minden.de



© Birgit Weyhe

13

Geschichte ohne Fußnoten – Wie viele Quellen und Forschung stecken in einem Comic?

Finissage der Sonderausstellung

In vielen Comics begegnen uns historische Ereignisse und Personen. Die Autoren haben oftmals intensiv in Archiven recherchiert, Interviews geführt und die Forschungsliteratur genutzt. Doch wie viel Wissenschaft steckt in den Panels? Am Beispiel ausgewählter Comics wird nachgezeichnet, wie die Zeichner mit Fakten und Fiktion umgehen und wie sie aktuelle Forschungsergebnisse in ihre Geschichten einfließen lassen.

Dr. Susanne Brandt ist wiss. Mitarbeiterin an der Uni Düsseldorf/ Neuere Geschichte. Forschungsschwerpunkte: Geschichte Erster Weltkrieg, Erinnerungskultur, Comics und Filmgeschichte.

09.03.2017, 19 Uhr

Dr. Susanne Brandt, Düsseldorf

Mindener Museum, Ritterstraße 23-33

Eintritt frei



Historial de la Grande Guerre – Péronne (Somme) et ©Yazid Medmoun/CD80

„La Grande Guerre“: Kriegsgedenken und Erinnerungskulturen an Kriegsschauplätzen des 1. Weltkriegs in Belgien und Frankreich

Der 1. Weltkrieg hat in Belgien und Frankreich ganze Landschaften verwüstet und in Massengräber verwandelt. Die Narben des großen Krieges sind noch sichtbar, und bis heute ist er in Großbritannien und Frankreich von großer Bedeutung. Fand nationale Trauer an den Kriegsschauplätzen zunächst ihren Ausdruck in Denkmälern und Ritualen, veränderte der wachsende zeitliche Abstand zum Krieg den Umgang mit der europäischen Urkatastrophe: Im geeinten Europa wurde das Kriegsgeschehen gemeinsame Geschichte, die zum Frieden mahnt. Heute sprechen multimediale Vermittlungsformen ein junges, internationales Publikum an. Wir fahren in die belgische Friedensstadt Ypern zu originalen Kriegsschauplätzen und in das In Flanders Fields Museum sowie nach Péronne, wo u.a. das Historial de la Grande Guerre besucht wird.

*Leitung: Uschi Bender-Wittmann (Mindener Museum)
und Peter Kock (Herder-Gymnasium).*

02.-05.06. (Pfingsten) 2017

Exkursion für Jugendliche und junge Erwachsene

Kosten: ca. 280 € zzgl. Taschengeld

Info und Anmeldung:

geschaeftsstelle@mindener-geschichtsverein.de

14